

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Marchionum Badensium & Hachbergensium - Cod. Karlsruhe 3293 II 10

Gamans, Johannes

St. Peter auf dem Schwarzwald, 1758

Das Erste Buch

[urn:nbn:de:bsz:31-267058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-267058)

- 13. Von dem Schloss zu Mignat, so thut anfang
und altes Besitztum gement lora.
- 14. Von dem flachen und Eysten im Melles,
Lingen 4. Hail.
- 15. Von dem flachen im Ruffstall 4. Hail.
- 16. Von dem flachen und Eysten im Ruff,
Lingen 4. Hail.
- 17. Von dem Schloss, so in yunungst mit
dem Grafen v. Fürstenburg.

Das Erste Buch

Cap. I.

Die Marggraff Herzog, und die Marggraffin
zu Hartzburg haben in dem Namen von dem walch
Langehof und Anstung Hartzburg, welche in
Lingenen von dem Fürstlichen Halden ob dem
Dorf Dingen gelegen, von ihrem Vornamen, In
Hain gefast von, unter Carol M. dem fasten
den König Kaiser nebrunt, und nach seinem
Namen genannt worden ist. In dem Jahre die
Marggraffin, welche nach Hainonis gefast ofu
gefast des 500. Jahres erigint haben, und dem
Lina allbrunt des 133. Jahres ganz abgesto-
ben ist, von Verona in Italia von erubert
haben sollen, wirdenlogat Guilliman in Habsburg.
L. 5. C. 1. und aronist mit miferen glauben, das
die Marggraffin v. Hartzburg und Liden nicht ge-
faste gawesen, von dem Herzogen v. Lingenen
und in specie von Hermano Bertholdi I. filio,

Bertholdi II. fratre, qualis sine ullo addimento
 simpliciter in Margraf ymunt worden, als
 a comuni Stipite, ison Hystory haben. Und
 In der Margrafen v. Baden und Gersberg den
 neuen Stipite fustören, bürgeren Inropelben
 Archiva; Samt sin yagon vinnens puf allzeit
 Hatten zu gesehen und gesehen, in ison
 Vhilid und Sigillan glays Marggan geseht,
 und anfanglich, nfu puf geseht, obzwe
 sin Gersberg und in Braggens Landt inza
 secht, puf ymuntich und Margraf v. Baden
 geseht; Nach dem abes in Gersberg Linca
 puf ymunt, hat sin den Herten den Baden
 sellen liden, und puf allin den Innen vinnens
 bürgeren Landt und Gersberg Margrafen
 den Gersberg, hat zu Braggens und Kottalen
 geseht

Cap. 2.

Von Hermanno IV. Marchione Bad. auch Inno, Margg
 grafen zu Baden und Gersberg in geseht.

Dieser Hermanno hat zorn in Marggrafschafft
 Gersberg in geseht, ist aber Inno mit Marggraf
 zu Gersberg, worden allin Margg zu Baden geseht
 worden, wie solich zu puf und Inno Instrument
 abes den Inno und Marggraf Inno bürgeren, Inno
 mit Inno Inno geseht ist, de an. 1161.

de 1421. Inno Inno soll in Marggraf den

Hofburg hinaruf gemacht, *Est in ditione curiensi*
reghlym loordan jnigen, und glaubt Inzariing,
walchen Reysnerus in Stematograph. Principum Germ.
 Hermanni II. Marchionis Bad. filium propagatore Mar-
 chionis Nachb. unrat, und unldut, das die 1222. gn-
 fachen; Von walefan einm Inm Kloster Trunubay
 die Donation Ina Rind und das wulde zu Mydbray
 besessen jnigen jella, laut einem Instrumento, so noch
 nach jnnem Fort anrichtat worden de do 1224.

Ano 1224. hat Hermann M. zu Baden mit gewalt
 Egen v fringbrey im Sin Dillburg und Wiltbrey
 im Breyggen stonit gefalt, Inatongan bende
 des Jan Konec Rind Henric zu Rast Komu, und
 Ines Inest Haus auf sich worden.

A. 1248. haben Herman und Rudolph Marggrafen
 zu Baden gebunden dem M. v. jnnubung isen
 Lapan zu Rindstalt Anolapan, laut Inzurbrieff:
Ego Hermann et Rudolph frater meo marchiones de Baden.
 Wilt fundat jef von dem Jan Marggraf v Baden.

Cap. 3.

Von Marggraf Henrich v Hofburg im Rittend.

zu walefan jaf Ina in Sin Rind getwatten,
 ist mit nachind. do 1258. jelt fu mit einem
 Rittend und jelan, das In jnnung jwiffen
 Jan jelan von Marstonil und Jan Kloster zu
 Trunubay wegen dem Rasthain jnnubung Inzuliess,
 und Inzulaft worden.

Wob List und Linda M. jnnig zu des Ritt-
 troffelt gefalt ist und dann abgerunnen, das

maße seines Joms zu verwalten, so dass der König
abgabenthan, in solchem Joms zu verwalten, und
auf in dem Ritter Orden zu geben, und seinen
sein Leben zu bestreiten, in welchem Jahr auch der
gestorben, hat man ihnen versprochen, dass das Land
an 1297. noch galte, und d. Joms gesetzt, als
Henricum, Hermanum und Rudolphum.

Hermanus der armen Joms wurde in dem Joms
mit dem Orden, und dessen Ordensmännern, nach
1321. d. 12. Apr. sich zu Verfügung zu geben bei
d. Joms.

In dem weltlich Joms auch haben die Land
begonnen, und noch bei der Zeit der Joms Ritter
hat der Joms Ritterorden in dem Joms Orden mit
gewalt wider abgeworfen, der auch wird vertrieben
dies die 2. Margarete wurde die den Herzog
Linien in 2. Linie zu verwalten, der Joms
der auch hat der Herzog und die Land in
mit dem Joms; Rudolph der jüngere aber
dieser und die Joms im oben Land
den weltlich Joms wurde die Margarete der
dieser und die Linie, welche aber die
Herzog Linie bei der 100. Jahr der die
abgeworfen; welche den die Linie nicht
referiert worden.

Cap. 21.

Von dem Marggrafen der Linie und dem
Grafen der Joms.

Marggraf Heinrich der Ritter der Joms regiert

zu Hordberg, wiewol sie ein Landgraf im
Donaukreis.

1507. Hat Eustach Gumbach an Conrad Gumbach
in Hordberg abgethan. f.

1524. Hat zu und sein Sohn Gumbach dem Kloster
Gumbach ein Gutrecht gegeben über die Luit
und Giffen in Hordberg.

1530. Wurde die, seine Gemahlin war an Frau Agnes
eine Tochter v. Hordberg. Gumbach in d. Hofe
während Gumbach, Andoleg und Gumbach;
und jüngere Kinder, Johann Kitten; Gumbach
der älteste folgte in der Regierung.

Cap. 6.

Herr Marggraf Otto dem ersten Marggraf
Gumbach Hofe.

Marggraf Otto wiewol noch bei Lebzeiten seiner
Väter in der Regierung, stiftete seinen Hofen
in Hordberg, und Gumbach Egen, so das die
in Hord mit 15000. Mark Silber den Innhalte
loos gekauft hat. d. 1568.

An. 1585. wurden die Kinder, die in Hord
wiewol M. Otto und sein Sohn M. Gumbach mit Gumbach
Lepold zu Hordberg gekauft, eines Gumbach Leo-
pold v. Ostreich, und Gumbach Gumbach v. Hordberg
das Anstehen.

An. 1586. hat M. Otto mit diesem Gumbach Leopold
wiewol die Hordberg, wiewol abne wiewol Hord
wiewol nachher, und zu Gumbach Hord

Dem Herzog Albrecht von Bayern, wie solches I. Grab-
stein bezeugt, Erkauft die Marggräfin Margarethe
mit 2. Minibald von Bayern mit dem Grafen, im
Jahre 1356. 7. J. d. Julij obit nobilis
Vay Otto, marchio de Hackberg.

Herzog Albrecht hat sein 2. Bündnis Marg-
gräfin und Graf von Land und die Grafen
mit niemandem getheilt, Inobrig ist er
Bischof von Würzburg die Grafen zu vertheilichen
mit Gewalt als ein Feind des Reichs abgezweigt
Marggräfin Graf ist es nicht möglich zu haben

Cap. 7.

Von Margr. Grafen, und Ottonen
Bischof, auf Abgrenzung des Reichs Linie.

Bischof Margr. Graf hat die 1387. In der Pauliner
Ordinats Verbindung mit dem Bischof die Linie
zu Hochburg und vertheilt getheilt gemacht,
und weil er die Linie mit dem Bischof
ginge in die Grafen des Reichs Territorio
gelassen, haben er die Margr. Grafen
und seine Nachkommen zu vertheilichen
und er ist die Linie des Reichs
die Linie v. Würzburg ganz abgezweigt, In
dem Jahr dem M. Grafen und Grafen
v. Hirsberg dem Bischof In der Linie, was
die Linie getheilt, in vertheilichen
worden an. 1388.

1405. Herabgeligter M. G. sein Tochter Mar-
 getham an Graf Friedrich v. Lüneburg, J. J. in
 folgenden Jahren in v. Lüneburg verstorben an
 Thronerben zu sein Antritt.

1410. ist M. G. sein Altend als ein 60. Jahr
 gestorben, hinterl. 2. Töchter als Frau Agnes Gm-
 in v. Gavelkind Tochter, und Frau Margretha
 v. Hannoverin Graf Conrad v. Lüneburg, des Bespan-
 gant, Tochter, mit welcher Lüneburg ne vier Tochter
 Margareth, so an Lüneburg Antritt worden, mit
 des w. J. 1415. D. J. als Grafen, Gm. und
 Otho nachgel. G. und sein Priv. fünfzig
 Jahren M. Otto in Mainz G. und
 G. sein J. als ungel. ab. wegen D. J.
 selbst an M. Leonar zu Baden Antritt 1415.
 nach welcher G. auf 1418. G. sein G. Linie
 gestorben, und als in G. sein Linie
 abgegangen, mit in alle G. sein J. J.
 J. an G. sein Margareth v. G. geliebte,
 so ist in oben als unten Land.

Cap. 8.

Munster in J. J. C. J. c. 265. malidat,
 man sein noch alt Gm. in G. sein G.
 dem Bespan D. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.

im Langbagen fawolich und galoulich galonten,
 haben das 400. jahren in Stadt Pultzbach eingew
 ingesetzt, und in Elstern Dapult mit Graffsch
 und andern begabt, auf Pultzbach in
 Stadt mit Dazzu gehörigen Dörffern, so in
 andern Graffschafft lebendig gaurert worden,
 in Pultzbach fundigen, samt unsehrlicher Dörffern
 am Pultzbach Dapult, und in Graffschafft
 Osten als zu Pultzbach, fundigen, Graffschafft
 und Pultzbach, alle auf ein Ding galonten, ga
 wohnt.

Graffschafft solte glaubt
 werden sein das.

Als 1161. hat galobt Burkard v. Dapult;
 mit ihm ist kommen Rudolph sein sohn; Dapult
 v. Dapult Burkard und Rudolphum; Dapult aben
 Burkard gawohnt, hat Rudolph sein Dapult
 in Elstern Pultzbach den vollen exactiorem an
 fangt 1245. Dapult sein vaterliche Dapult
 Rudolph gaurert, wohnt mit ihm sohn, gawohnt,
 in Dapult Burkard aben hat mit ihm sohn
 Hego gaurert, starb 1300. und starb da König
 sohn Burkard und Gebhard; Dapult haben in Dapult
 Dapult den Ulrich und Dapult v. Dapult Dapult
 hat mit ihm sohn notariet.

Manch Gebhardi sohn, in mit ihm sohn Hugo gaurert
 sein vaterliche Dapult, hat Burkard 1374. in Dapult Dapult
 und in Dapult Graffschafft Wernerer v. Dapult
 im 700. Manch selbst starb nicht; aben 1376.
 den Graffschafft Dapult v. Dapult alle Dapult
 Dapult mit sohn und Dapult zu Dapult gaurert.

An. 1020. hat unser Königin Luwig die Königin
nigou Luit in dem Rostenen Rinsingau, Gochstet,
Recklath, Ländlein, Liffostingau, Juring, und
Hödingau um 200. M. Silbner angesetzt.

Waldemar ist der Berchard gestorben, und
mit ihm sein Geringe gauried, freilich in dem, das da und
seiner gaherwigen Margt Einung zu Gochstet
sara zu Rinsingau vorzunehmen ward. Einung
aber ward Hugo Gebhards/sohn 1357. sein unig
an. 1340. freilich Berchards/sohn nach dem,
und nunmehrigen, waren zuden in der Eberden von
Gochstet Willkür v. d. Rosten in Tafel.

Freilich fatten 1349. Susana Walteri v. Gochstet
Freilich die Hof

Freilich an. 1052. et 1054. jagt Hugo und Freilich
v. Gochstet Huttery abgestorben. Hugo starb
v. Hof Haus und Hof den. Haus ist Ludwig
abgestorben, Hof aber fatten die Hof Susana
Freilich v. Gochstet Tochter, freilich in dem Rosten
Freilich Anna und Agatha, welche Eberden nun
Eberden zu Gochstet ward, Anna aber war
Werner v. Gochstet, und seiner Gochstet Re-
nolden v. Gochstet gesungelhat, jedoch in dem
Rosten gab es, und in dem in dem Rosten
Gochstet Gochstet v. dem Rosten Hof den den
Gochstet angesetzt, und all die Hof angesetzt,
welche nun in Hof den in Hof den ge-
hen an. 1420.

Dies ist ein vollen anfallat, der in Hof den
Gochstet Hof den Hof den Hof den an Hof den

Margrafen v. Brandenburg, und den Anspalt, zu
 ein jährige 16. März v. Baden kommen; Es wurde
 Offentlich aben hat die Worte und Schrift An-
 zügen und Brandenburg als ein apert Tafel
 an sich zu zeigen: so werden auf plang Jüngling
 an Wittin; Es ist auch Kaiser Frederici III. Jüngsten
 Catharina von Margr. Carl 3. J. Jüngster
 und also Margrafen zu Baden worden; Es
 den die sich bis zu in sein und Kurfürst
 bleiben.

Cap. 9.

Von einem Margrafen v. Brandenburg
 Kötteln Linie, in specie von Margrath
 Rudolph von dem Jüngeren.

Die Kötteln Linie hat schon vorhin verordnet
 von Rudolph Margr. Jüngere die Ketteln werden
 sein, die sich in Heilung des Landes mit
 seinem Bruder Jüngere, Es oben Kaniburg
 bekommen, und zu Vierzehnung geloset hat.
 Es geschahen an. 1514. sein Jüngere was
 ein Tochter von Kötteln, Ansting der V. V. J.
 Jüngere, Rudolph und Otton, und sein Tochter
 wulph an. 1518. dem Jüngere Jüngere v. Jüngere
 Ansting was, und sein Jüngere in
 Landgraves in Langen Jüngere Jüngere
 gebürt; Die V. V. J. aben haben dem
 Kötteln in die Jüngere Jüngere.

Cap. 10.

Der Marggraf Emrich von Gerdig, Herr
 von Biedersheim, Marggraf Rudolf von
 der Höhe in Schwaben.

Der Herr M. Emrich hat die Herrschaft Kottelau
 an die Marggrafschaft gegeben, dem H. Rudolf
 von Kottelau ein Einnahme zu Basel das hat die
 Herrschaft von Kottelau hat die Herrschaft
 seinen Tod demselben ulla sein Verlöbte,
 die Herrschaft, Land, Lehen, und Güter, und
 an. 1075: Was er von ihm von dem die
 Herrschaft in Kottelau ist die Herrschaft
 ist mit Welf zu dem Kottelau; das 700. Jahre
 an. 908. ist die Herrschaft in Kottelau mit dem
 Herrn Emrich zu Magentheim gegeben, und
 ein Graf genannt worden.

An. 1089. Was er von ihm in Kottelau über die
 Herrschaft zu S. Alban Advocat.

1189. hat er die Herrschaft in Kottelau die 29.
 Herrschaft zu Basel. 1213. Herrschaft in Kottelau
 die Herrschaft, und die Herrschaft übergeben.

Conrad in Kottelau Herrschaft, und hat die
 Herrschaft von Graf Ulrich von Münsingen Herrschaft zu
 die Herrschaft, und Herrschaft H. Vögel, Walter, St.
 Konrad und Rudolf, welche Herrschaft in Kottelau
 Herrschaft, Herrschaft von dem H. Guillelmus
 Herrschaft in Theodorium; in dem Herrschaft
 Herrschaft Rudolf in Herrschaft Herrschaft

Röm. König gefangen worden. Luitold der
 jüngere Bruder ist vom Grobste zu Breslau
 worden. Otto aber der mittlere Sohn hat die
 Grafschaft Erbkönig, und einen Sohn Wallemb
 nachgelassen, welcher die Grafschaft von ihm emp-
 fangen hat; der aber einen Sohn Luitold den
 Älteren, so ist die Grafschaft Heide an sei-
 nem Hatten Luitold den Erbkönig und
 M. Rudolph v. Gersbe, Heide an Ludwig von
 Harnstein und Conrad v. Minus gefallen,
 so sind aber die v. Höteln die Grafen
 werden nur in die Grafschaft eingekauft worden,
 die alten Grafschaften, wie obgemeldet, von
 dem Erbkönig zum Gewinn v. Gersbe
 gelegt worden.

Während dem die Grafschaft Höteln auf fünf
 vertheilt wurde an die Marggrafschaft Gersbe
 können, resp. haben sie in ihren Grenzen sich gemein-
 schaftlich Marggrafen zu Gersbe, Grafen zu Pommern
 und Höteln gehalten, und ist das Land von
 Pommern an die v. Höteln und die Marggr.
 schaft od. Grafschaft Höteln gemeinlich worden.

Nach dem Tod Heinrichs haben seine 2. jüngere
 Brüder Rudolph und Otto miteinander Krieg,
 doch sind sie einander schließlich gefolgt.

Cap. II.
 Von Marggraf Rudolph und Otten v. Gersbe
 gebundenen Grafen zu Höteln.

Leben
Lijn Garau Hou ad 1726. Inzshinne guta
Lijn Ansinglat, und isen güßer Ackernacht ;
Ao 1350. aben ist Marggraf Rudolph gestorben,
Din Gemacht ist getonyen suari Catharina Hou
Hainstein gnästin, welche galabt bis 1375. Zu die-
sel aben im Münsteren bazaraben ligt, Inwon Jezu
lino auf Rudolph gewant, so zuis Zeit pürind Hettuo
reit noch untkind getonyen, Thron Otto aben in dinst
die Pfangschast und Hoytag zagerist und Anstaltet
set.

Cap. 12.

Hou Marggraf Otten, Herr zu Bispruburg,
und Köthelen rathen.

Ao 1350. Hinn Hugo v' Lothar in Margf. Otten
Huguo, wurde aben wider also Anstalt, In
zu alle jenen Lufan dem Margf. Otten für sich
und jenen jungen Hattman Rudolph ab-
trotten müßten, In isen jenen auf geredan
wid Anstalt word.

1352. Hinn Otten Gemachtin Elisabeth Grot
Humbert v' Hapsburg Tochter ofen in dinst, In
wong, Otto sich mit jenen v' Hain Hattman dinst
Anstalt, In Anstalt bis 100. Thon selben,
so Otto jenen Gemachtin hat auf abließ dinst
Anstalt, gürstig bazaraben set.

1359. Hinn Otto jenen jungen Hattman Margf.
Rudolph jenen selben Hail an In dinst
Bispruburg und Lothar gursamlt, und cediast,

und von demselben widerum zu einem Leib-
gadinge überliefert zu werden gegen Liffnung
alla jure 50. gülden sollten, so wirum lang
junge sollen, darmit anfangen.

Cap. 13.

Von Marggraf Otto, und Marggraf
Kunolt Wattenau in gemein.

An. 1366. hat Marg. Otto seinen Wattenau und
Hagofen Kündelgen, so nimmunge anleihen, im
selben Hail seinen Pfloß das Pilsenbrog, Lom-
barg und Lomay mit seiner Constanzen, und zu-
gesehen, salt übergeben, und mit demselben
sein Hail mit seinem Wattenau in gemein
begint

1371. hat der junge M. Kündelgen v. Liffnung
des Pfloß Kottalen, und Herth Pfloßten von
Hagof Leopold v. Osterrich zu Liffnung
wiltan ihm abzu auf all obigen anfangen,
das Kottalen allzeit ein freye Hailen und Liff-
nung geben, und ist darmit abzuweissen,
das die Befahrung die wiste geben, und
das Marggraf Liffnt Pfloß gegen des Liffnt
zu Liffnt londa gemacht haben

1358. wiltan Otto an der Liffnt
anfangen, so hat Kündelgen ihm gegeben, mit
Pilsenbrog und Kottalen in Liffnt gegeben.

Cap. 11.

Von Marggraf Rudolphe v. Hatzburg, Herr zu Höteln und Pilsenborg.

Herrn M. Rudolphe in Herrschaft Pilsenborg und Höteln allein Herr zu sein hat nach dem 1387. mit Anna Gräfin von Hatzburg Tochter des Königs, im einundzwanzigsten Jahr sein Ehegattin zu sein in die Herrschaft des Bistums und Höteln im Bistum, so zu dem Bistum Basel zu Laufen gekommen, ungenügend, welche Laufen nicht mehr abgeben der Gräfin v. Hatzburg nach der Marggrafen v. Hatzburg geblieben, von demselben ab zu sein Marggrafen v. Baden ablassen, welche die nicht mehr mit der Zeit von dem alten Bistum zu Laufen angefangen, und tragen.

An. 1397. hat Wenceslaus der Röm. König dem M. Rudolphe, als einem Herrn der Könige privilegiert, dass sein Hof von niemandem ab dem Hofe, und dass die Hofgäste, seine Leut, Leut, Dienere, und Untertanen ab zu sein Marggrafen nicht zu geben und zu nehmen schuldig sein sollen.

In folgenden Jahr gab ihm Wenceslaus noch seines Hof Privilegium, dass zu Hof und in Hof v. Hatzburg in ihrem Hof und im Gebiet der Röm. Kaiser Hof und Hofsitze Hof aufbauen und halten mögen,

Wolke privilegia von allen vorerwähnten
Königlichen und Römischen Erbkönigen
Kaiserlichen und päpstlichen Successoribus confirmirt
ja auch zum Theil gab es daort und darumb
worden sind.

Von dieser Zeit setzen Margg. Rudolph Staufer
Vormann von Graß Gmünd u. Fürstbisch.
des alten, und wegen der weiten Entfernung bei
dem Reich Hofgericht zu Bottenheim gesezt, und
auch zum Fürstbisch. Fürstbisch., Gmünd, Löffingen,
Aarau, etc. eingeleitet, und mit
Dehnen und Geseznen Einsetz, und wofort;
Graß Gmünd abzu lassen seinen Augen so fern
sofort den das Reich Hofgericht in die Welt
als auch von dem Margg. Rudolph Staufer. In die
Zeit gezogen, was: Anordnungen, Compario dem
zu Fürstbisch. von Graß mit erfolgten citationen
und monitorien was excommunicirt worden.
Ferdinand abzu lassen dem Reich Hofgericht u. Botsch.
in die Zeit der Anordnungen, Graß Gmünd u. Fürstbisch.
dem Reich Hofgericht u. Botsch. abzu lassen, auch zu Gmünd
und nachher von Graß Gmünd u. Fürstbisch. dem Reich
Hofgericht, Graß Gmünd u. Fürstbisch. dem Reich
Hofgericht, mit dem Margg. Rudolph Staufer
Verena Anordnungen.

Ano 1409. hat Rupertus der Röm. König,
Margg. Rudolph, von seinen gesezten Einsetz
willen, den flachen Landes mit einem Gesez
und wofort Markt eingesezt;

Ano 1404. Hatte M. Künolgs Junge und fowdrung im 2000. Mann selbst an seinem Vefewer Curad Grafen von Frensburg, Instruktionen zu dem Bischof Ruperti Hofgericht zu Gwidelburg mit Wofsal mit dem Grafen Conrad Grafen und Güttes Inklusen Einübung eingeleitet, und in gewisse gahelgel worden

An. 1405. hat Er. in Hohenheim auf dem Bischof zu Wetzlar gastlich, und mit jährl. Einkommen begabt, und im folgenden Jahr dem Kloster zu S. Clara in Basel, Inklusen 4. jährl. Einkommen im Orden waren, nhlige Zins und gahelgel übergeben.

1410. ward Inklusen des Bischofs Otto zu einem Bischof zu Eystadt erwählt und angenommen aber mit offener gahel, Inklusen des Bischofs Bischof für die Güter, Willen, confirmationen, und Inklusen bis in das Jahr 1410, richtig ward, begabten unklar.

1417. Wurden Inklusen Anweisung Graf Bernhard v. Hohenstein, und Inklusen v. Basel in zwisch. M. Künolgs und Graf Conrad v. Frensburg beiden pflichtigen lang abgewaltete Himm und Frensburg Anweisung, und Inklusen unklar Anweisung, daß es bei Inklusen übergeben Inklusen gahelgel in Frensburg, so Graf Conrad dem Künolgs zu dem gahelgel, allerdings Anweisung, jedoch Conrad sein Anweisung

von Marg. Künzolden solch zu Lohm gebau
 und in recognitionem jährl. einen blauen
 halbiß von seinen Gütern lassen solle.

1415. An dem 15ten zu seiner Tochter Verena an
 Graf Juring v. Fürstentum zu Juring, und
 ward in selb. wegen der Widrigkeit ist zu
 geburten Gungulth gult auf das Schloss Mü-
 fürstentum und zu Thal Werra hospisat.

An. 1420. ward ein allgemain großes Nach
 in walden das den Vorn, und Künzolden gant
 und G. Forstern im Kloster zu Lohm gebau.

1423. hat zu in 24. Kloster, St. J. J. J.
 und St. J. J. ein gant die Summa gult auf den
 fast einen Gottes Anwesenheit.

1428. am Montag ward Künzolden starb
 Marg. Künzold, nachdem er erst mit sei-
 nem Hatten, M. Ottau in geminschaft, nach
 das selbe Zeit arbt allin bei 62. jährl. lang
 tagen, und einen allin bei 84. jährl. un-
 künst, und 7. Vorn und 6. Forsten mit
 seinen gemestlin Frau Anna v. songbürgen
 zünftig setten. Sein Vorn Wilhelm hat nach
 ihm die Land besessen. Zwanzig jährl. hat sei-
 nem Todt so mit Erbtung v. Künzolden
 wegen der Todt Lohmstett bei Müßlingen
 Ring gesezt, und und der vil pfiler Jüden
 hat dar.

Cap. 15.

Herr Marggraf Wilhelm v. Gueßberg, Herr
zu Pflanzberg und Köttelau.

Marggraf Wilhelm locus 22. jase alt, da sein
Vater gestorben, und es die Pflanzberg
Länd und reparierte gleich Anfangs des Pflanzberg
und Pflanzberg, welche das 100. jase
von seinem Vordereu in besessent waren,
und von dem Pflanzberg zu Köttelau das ge-
halten: fursingen an. 1429. von Kaiser
Sigmund sein Vordereu, und von seinem
Vater Otto Pflanzberg zu Pflanzberg 33 privilegium,
das man in seinem Land die Länd, welche
mit demselben zum Zeit genest waren, zu gewissen
Orten Ausgaben möge.

1430. hat Kaiser Eugenius sein die Pflanzberg
zu Pflanzberg, Pflanzberg, Pflanzberg, und Pflanz-
Länd zurückgeben, und confirmiert, auf dem
Vater eine Bullam nachteil: In diesem jase locat
ihm Herr Jacob Pflanzberg v. Baden, seinem Vater
die Stadt Pflanzberg um 800 R. pfund Pflanzberg
gaben

An. 1435. hat die in seinem Land Elisabeth
nahm die Pflanzberg sein Vordereu, von Kaiser
Sigmund v. Pflanzberg abse sein Pflanzberg
angefangen

1438. locus na in lauscherischen Dienst des
Kaiser v. Pflanzberg, und Oberpfalz
in dem Pflanzberg locus die Stadt Pflanzberg

A. 1440. Lag er mit dem Österr. Fürsten
zu Linz in der Stadt, da er ein ein groß
guth auszusetz wurde, In wegen zwischen Österr.
Luz und Zürich sich ein unruht somit ausgeben
wollte, das wurde endlich das Gemälde zu Eost
mit anzuheben, und das Zinsessen die
Gruftschafft Böhmen wieder einzuweisen.
Margr. Wilhelm aber durch die zu begehren
sinnend niemand zu Linz zuzurück zu führen
das Jahrbuch zu besorgen in Absicht das
Eloster zu St. Alban um 800 R. reservato
jura retractus in perpetuum.

* ein Meißler in der
Gruftschafft, nicht in
diesem Jahr.

A. 1441. Ist er die Angelegenheit seines Land
und Luit, die Hauptstadt Köteln und die Stadt
mit der Offentlichkeit Darnheim* seinen Jüng
Vernun Weidledan und Hugen, so noch ein
jährig waren, zu seinem Groß Herrn v. Sickingen
als den ihm anvertrauten Hofmann abgabrat
und übergab, In wegen das die König nicht
nichts anzuweisen, sondern am Kaiser
soft anzuweisen, wobei er ein sonst dazugehöriges
ein in gelitig und dazugehörigen Gemälde
ein Jahr zu lassen

A. 1468. ist er endlich gestorben, hat mit sei-
ner Gemahlin Frau Elisabeth erben obge-
lassen L. Vösu, und ein Tochter Ursula, welche
H. Joann Jacob Fürstschafft fürst v. Thurn und
das güldene Rittes erben, anvertraut worden.

Cap. 16.

Von Marggraf Rudolph Wilhelm Dösu.

Marckgraf Margg Rudolph zu seinem jährl. Erb-
nachfolger zu unden seinem Leibes Erben,
welcher abes bald hernach Ludwig gestorbem,
in Königin iden Kötalen und Ditzneburg
samt der Herrschafft Bamberg den Graf
hans v. Frölich zu seinem Anttorn und
Hofmann, den ihnen zu glück vns in Herr-
schafft Brandenburg samt vllten zu geschehen
nigun geschickt an. 1444. In dem zu Rudolph
de Brandenburg wegen vns geschicket

Ano 1451. Quoda ihna den seinem Anttorn
Margg Wilhelm den Ditzneburg, und seinen
samt den Grafen Dösu, und Gott-
win, welche ein Ostarr. Herrschafft waren,
und zu Wilhelm bis dahin sein puf besalt,
vns abgetretten.

Als Gott Haus v. Frölich den letzten
seiner Tarnung und Tarnung gestorbem, set
d. Rudolph den ihnen in Herrschafft Walsch-
Nürnberg ansetzt.

An. 1464. Paristha zu dem dem Dösu D.
Jörgen vns dem Ditzneburg 2. Hofe zu
Land und Herrschafft.

An. 1469. Jnlth Margg Carl zu Baden
wegen seinem Anttorn Hans Sigmund
v. Ostarrich seinen Landtag zu Nürnberg

am Rhein das Bistum des Bistums, das in alle Art und Weise gegen die Erbkatholiken, die Grafen, Herren, Adel und Ritter in Elzass, Burgund, Flandern, Brabant, und in den übrigen Provinzen worden; so wird aber in dem Augustus des Jahres, Margr. v. Baden sein auf die Herrschaft Koblenz, Pfalzgr., und Burgenland mit einem Wort Entlassung, wenn man sich, wenn Österreich einige Superiorität od. Anspruch zu politischen Herrschaften demselben gesamt stellen, gewiß nicht werden durch den Jahren.

An. 1476. Anverwandtschaft zu seinem Sohn Philippum mit Maria eines Fürstlichen v. Savoja, und gab ihm die Besitzung der Herrschaft Baden.

An. 1477. Das Herzog Ernst v. Burgund des Nancie nachgelassen worden, werden die anderen jenseit dem Margr. Rudolf v. Carlsruhe von Herzog Sigmund v. Österreich, seinem Sohn Philipp v. Burgund selbst, zugewandt, seine Lehen, Documenta und Gewaltigkeiten über die Herrschaft Burgenland zu erben, und zu verwalten, darüber aber sich besorgen, daß er nun sein eigentümliches Gut, so er von seinem Vatter von Grafen v. Sickingen erworben, die in Elzass mit Gütern, Knechten, Rittern, und so selbst in einem in die 30. Jahre lang ruhig besessen, seinen Erben und nicht weiter geben sollen: hat sich nun gegen seine Erben

als nobilitat und daselben, das für den
 Erbschaften zu ihm nicht veräußert worden.

Christen zu ihm über 40. Jahr wohl zu-
 ginst, ist nichtig an. 1487. zum andern 60. Jahr
 gestorben, und seinem nützigen Töchter Philip-
 po, den er mit seiner Gemahlin Maria de Ve-
 rona verheiratet, alle seine Land und Gere-
 chtheiten hinterlassen.

Cap. 17.

Von Marggraf Philipp von Hainburg,
 dem letzten Prinzen Stammes Röt-
 licher Linie.

Marggraf Philipp ist einmahl der alle Herrschaft
 Graf- und Herzogthumung zu stellige
 Erbmannschaft nach seinem Väterlichen Tod, hielt
 seine Herrschaft unerschütterlich zu Welfen-
 bürg, und den palten in die Herzogthum-
 land, sondern ließ alle diese bestalle
 Landhöf starkhalten.

Ano 1490. hat er mit Marggraf Albrecht zu
 Baden seinem Väterlichen in Vertheilung, das
 ist das Röm- Röm- und Herzogthum
 anfangs von der Marggrafschaft Hainburg
 unterworfen, diese lange Zeit hat er die

Dieg- und Hilffsamungshaft zimlich galschilt
 worden, und damit solich mit furur zu
 kommen, od gar Anzug in wenda, nien Lob-
 furingung zuhin gabroffen, das ja nien zu
 erndem King abtriben ofun zimlich, haben
 in ablicher Landen und Herrschafft succeding
 solt: And kommd also Zubringung ungs von
 Kingen Maximiliano An. 1499. zuers confir-
 mirt, Inobrig vberu dem Herzog Östreichs
 Erbnsaltan, das, wann in Östreich, dasen
 Herzog unndlich in Pfloß Hötalen, und Wärd-
 lnu Deyoffen wien zu furren das Saazog
 in Östreich zu bringen galschilt sein wurd,
 in polich mit 6000 R. an die Mintz
 zu Wurzburg Herzog Eris tozden od nimen
 haben zu wensu gut mact haben soltan.
 furren das alle zorn Pfloß, Wärd, und
 Herrschafft und gubint, so Herzog. Hiligg dem
 Eris tozden ubergibt, und in das Herzog Öst-
 reichs Land in Bruggen liegen, in das selb
 Östreichs Gzind sein und bleiben, in
 Kingen Maximilian, und dem Herzog Östreichs
 mit Dinigen, Gzichten und wendern Oborg:
 mit galschilt und Dienstbra sein soltan.
 Wnilan vberu M. Eris tozden zu wensu nach
 abtriben M. Hiliggan ofun Wärd haben
 in selb Herrschafft noterzant, und in besitz-
 ung Anpalen noterzant, das in Pfloß
 Hötaly und Wärdlnu Deyoffen nien ofund-
 lasen, in Herrschafft ungs dem Herzog Öst-
 reichs

in der Einablange in der walden puzen, das
 um den in der walden puzen puzen, das
 in der walden puzen puzen, das
 hat no puz wida die puzen reservation pa-
 sporent, und ist das in die grosten kuzt-
 jagung zwisgen beiden in der mit
 blutpuzen puzen puzen puzen puzen
 puzen puzen puzen puzen puzen puzen
 über 100 und was gewist, und noch puz
 zu der im der puzen puzen zu puzen puzen
 puzen puzen puzen puzen puzen puzen.

An. 1503. im Sept. ist Margt Hilig v. Galt
 von Münschen als der letzte die der ge-
 schloß und Köllge linie gestorben, hinterließ
 ein einziges Kind, welches die Galt, der
 Aninubung S. georgen, und B. d. d. d. d. d.
 Köllge, der puzen und der d. d. d. d. d.
 von Margt puzen zu der zu der puzen,
 und der d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 landes puzen puzen, und der puzen d.
 puzen Köllge wida in der Margt d. d.
 wasant word, das ist von der Margt
 Hilig v. Galt aus der puzen d. d. d. d. d.
 mittel puzen puzen d. d. d. d. d. d. d.
 puzen puzen und puzen, Margt
 puzen d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 puzen die Zeit der im land galtig.